

Der Wetzsteinbrief

Literaturempfehlungen
August 2025

von Susanne Bader und Björn Siller

Der Wetzsteinbrief

August 2025

Der Sommer macht Pause

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der *Buchhandlung zum Wetzstein*,

wir freuen uns sehr, dass so viele Kund:innen auch unseren **neuen Online-Shop** nutzen. Bereits seit 2019 haben wir einen solchen Shop, haben vor einigen Wochen jedoch den Anbieter gewechselt. Vielen Dank für Ihre Treue und das Mitgehen bei der Umstellung. Für die Sommerwochen haben wir Ihnen dort eine Bücherliste zusammengestellt. Sicherlich finden Sie bei unserer handverlesenen Auswahl das eine oder andere Buch, das Ihnen sowohl gute Unterhaltung als auch wertvolle Anregung bietet.

Auf unserer Internetseite oder über unsere Mailadresse können Sie direkt den soeben im Panima Verlag erschienenen Band Frauenperspektiven Freiburg Südschwarzwald bestellen. Er lädt Sie zu einem äußerst interessanten Spaziergang durch Freiburg und Umgebung ein, bei dem Sie besondere Orte, besondere Berufe und besondere Frauen kennenlernen können. Die Buchpräsentation fand am 14. Juli 2025 in einer fröhlichen Veranstaltung in der *Buchhandlung zum Wetzstein* mit anschließendem kleinen Stadtpaziergang statt.

Im Juni 2025 ist **Wolfgang Abel** gestorben. Sein letztes Buch Vier Jahreszeiten, das nicht mehr lieferbar war, erscheint nun in zweiter Auflage in der Woche ab dem 18. August 2025. Wir freuen uns, wenn Sie bei uns Ihr Exemplar vorbestellen und erwerben.

Auch wenn der Sommer zur Zeit Pause macht mit viel Regen, Gewitter und mäßigen Temperaturen, ist es im Wetzstein weiterhin bunt, fröhlich und beschwingt.

Zum einen schmücken unsere Wände die **Skizzen** des Künstlers und Piloten **Guido Heisig** (pro Blatt 55 Euro, ungerahmt) mit Motiven von der Côte d'Azur und Freiburg. Außerdem präsentieren wir Ihnen seine aus Metall gefertigten **Spatzen** (pro Spatz 75 Euro).

Zum anderen können Sie bei uns die handgefertigten und farbenfrohen **To-go Becher der Königlichen Porzellanmanufaktur Berlin** kaufen. Im Sinn von hoher Qualität und Nachhaltigkeit freuen wir uns sehr über diese exklusive Zusammenarbeit der KPM mit der *Buchhandlung zum Wetzstein*.

Am letzten Samstag im August gibt es bei uns in der Buchhandlung in **Kooperation mit dem Teehaus Martin** in der Schusterstraße bei hoffentlich sommerlichen Temperaturen feinen **Eistee** zu probieren. Sie sind herzlich eingeladen. [Susanne Bader und Björn Siller]

Stellenangebot

Die ***Buchhandlung zum Wetzstein*** sucht ab sofort eine **Teilzeitkraft, 20 Stunden pro Woche.**

Literarische Kompetenz, Engagement und Freundlichkeit setzen wir voraus. Wir bieten einen gut bezahlten Arbeitsplatz in einer sehr schönen, preisgekrönten Buchhandlung mit einem anspruchsvollen, sorgfältig ausgesuchten Sortiment.

Bitte eine kurze schriftliche Bewerbung an post@zum-wetzstein.de.

* * * * *

... In Büchern liest man groß und breit,
selbst das Unendliche sei nicht unendlich.
Man dreht und wendet Raum und Zeit.
Man ist gescheiter als gescheit, –
das Unverständliche bleibt unverständlich. ...

aus: Erich Kästner, Der August.

Reisen, im Sommer, in ferne Länder. Oder in der Nähe bleiben und vermeintlich Vertrautes neu entdecken. Die Bären hatten sich dieses Jahr für die Nähe entschieden, dabei aber nicht mit penetrantem Dauerregen gerechnet. Statt Sonne auf den Pelz also „feiner“ Geruch nach nassem Fell. Nun ja. Auch das hat seine Reize. Paddington, der kleine Außenseiter der Gruppe, auch wegen seines seltsamen Outfits mit Dufflecoat, Südwester und Gummistiefel, fühlt sich dabei bärenwohl, stapft mit Wonne durch den nassen Garten, steht zum Aufwärmen an der Feuerschale und trinkt abends Rotwein, bevor er sich mit einer Wärmflasche in seine Ecke zurückzieht. Otto, der Igel, lässt sich bei der Nässe gar nicht erst blicken. Lediglich rascheln hört man ihn ab und zu und kann an seinem Trampelpfad im dichten Efeu seine nächtlichen Wanderungen durch sein Revier bestens verfolgen. [Susanne Bader]

* * * * *

Michi Strausfeld: Die Kaiserin von Galapagos (Bestellen)

Deutsche Abenteuer in Lateinamerika. Berenberg Verlag, 24 Euro

Lassen Sie uns auf Reisen in und mit Büchern gehen. In die Nähe, in die Ferne. Machen wir uns auf mit Michi Strausfeld nach Lateinamerika. Die großartige Literaturvermittlerin, die exzellente Kennerin spanischer und lateinamerikanischer Literatur, hat ungemein Wertvolles geleistet: zunächst viele Jahre für den Suhrkamp Verlag, im Anschluss für den S. Fischer Verlag. Als promovierte Literaturwissenschaftlerin, als Autorin, Lektorin und Herausgeberin hat sie uns in den vergangenen Jahrzehnten eine neue Welt erschlossen. In ihrem soeben

erschienenen Buch geht sie deutschen Spuren auf dem lateinamerikanischen Kontinent nach, beleuchtet gesellschaftliche, politische, vor allem kulturelle Aspekte vom 16. Jahrhundert bis ins 21. Jahrhundert hinein, zeichnet die Auf- und Niedergänge in der Wahrnehmung des Kontinents aus europäischer, vor allem deutscher Sicht nach und legt uns ans Herz, wieder deutlich mehr Aufmerksamkeit auf diesen so interessanten wie herausfordernden Teil der Welt zu richten. Europa hat von Gold und Silber, den ungeheuren Bodenschätzen, vom Import wichtiger Naturschätze von dort profitiert. Die Kartoffel wurde aus Peru importiert, Tabak aus Kuba. Zuvor unbekannte Lebensmittel wie Tomaten, Mais, Kakao, Hülsenfrüchte und vieles mehr aus Ländern wie Mexiko eingeführt. Heutzutage sind z. B. Lithium und Kupfer die begehrtesten Stoffe. Lateinamerika war und ist auch der Kontinent für die Gewährleistung des Lebensstandards der westlichen Industrienationen. Strausfeld geht in ihrem Buch vor allem auf die kulturellen Aspekte des Kontinents ein, der auch schon als „vergessener“ Kontinent bezeichnet wurde. Ist dem weiterhin so? Sie plädiert überzeugend dafür, ihn wieder mehr in unser Gesichtsfeld zu rücken und nicht als Quelle für Ausbeutung zu betrachten. Vielmehr sollten wir mit der Literatur südamerikanischer Autor:innen wie Gabriela Mistral, Miguel Ángel Asturias, Pablo Neruda, Gabriel García Márquez, Mario Vargas Llosa (alle mit dem Nobelpreis ausgezeichnet) unser Wissen wiederbeleben und erweitern. [Susanne Bader]

Jehona Kicaj: *ë* (Bestellen)

Roman. Wallstein Verlag, 22 Euro

Der Roman *ë* ist Jehona Kicajs Debütroman über einen seltenen Buchstaben und ein literarisches Ereignis voller Wucht. Der Text zieht einen in die Handlung und macht sprachlos!

Die Erzählerin ist das Kind von Geflüchteten aus dem Kosovo. Noch vor dem Kosovo-Krieg (2. Konfliktphase 1998-1999) lebt sie in Deutschland, fern von den täglichen Gräueln in ihrer Heimat. Während sie in Deutschland damit beschäftigt ist, mit den Vorurteilen gegen Ausländer und mit der Ignoranz gegenüber den Problemen ihres Volkes umzugehen, erlebt ihre Familie in der Heimat Gewalt und Vernichtung. Menschen verschwinden, unsagbares Leid geschieht – aber so wenig wird in Worten fassbar. Die Welt interessiert sich nicht, und die Opfer haben keine Stimme. Selbst die Erzählerin ahnt vieles nur. Zu viel bleibt unklar, aber sie geht dem nach, sucht, kratzt an den Oberflächen und macht manches, was geschehen ist, sichtbar. Sie sucht nach Antworten, nach Beschreibungen und nach Fragen, um einen vergessenen europäischen Krieg, um den Versuch, ein Volk mitten in Europa zu vernichten, ins Wort zu bringen. Und das in einer Sprache, die atemlos macht. Das ist gelungene Literatur: kraftvoll, sensibel und faszinierend. [Björn Siller]

Joseph Vogl: Meteor (Bestellen)

Versuch über das Schwebende. C. H. Beck Verlag, 20 Euro

Der schmale Band passt in ruhige Stunden, in denen man sich einlassen kann auf Vogls Gedanken, die aus seiner Berliner Abschiedsvorlesung hervorgegangen sind und die er in diesem Buch in einem anspruchsvollen Essay zusammengefasst und weiterentwickelt hat. Frei assoziierend und äußerst klug schwingt Vogl dabei in die Literatur sich hinauf, wählt als Grundlage für seine Überlegungen zum Verhältnis von Schwere und Leichtigkeit Texte von Musil, Goethe, Kafka und Galilei, Jorge Luis Borges und Italo Calvino. Auch Aristoteles, Epikur, Lukrez, Platon begleiten ihn dabei auf seinem Weg. Ein Kapitel widmet er den Wolken und ihrer Botschaft, unterlegt u. a. mit Goethes Eintragungen in dessen Wolkentagebuch im Mai 1820. Eines behandelt das Meteorische, das dem Buch seinen Titel gab. „Der Beginn der neuzeitlichen Astronomie, welche die Region der Gestirne von den meteorologischen Sachverhalten mehr und mehr trennte, hat den Erdkörper selbst in die Schwebel gehoben und damit in einen Möglichkeitsraum bewegt, in dem die Demarkationen zwischen Wirklichem, Wahrscheinlichem, Möglichem und bloß Erdichtetem zwangsläufig zu fluktuieren beginnen.“ ... „Wer zeigt uns die Grenze, fragte Immanuel Kant in seiner frühen Schrift *Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels* mit Blick in das Weltall, »wo die gegründete Wahrscheinlichkeit aufhört und die willkürlichen Erdichtungen anheben?«“ (S. 49) Mit diesem schwebenden und gleichzeitig sehr in die Tiefe dringenden Buch zeigt uns Vogl eindrücklich, welche vielfältigen und ungeahnten Möglichkeiten sich aus dem Ungewissen ergeben können. [Susanne Bader]

Katie Kitamura: Die Probe (Bestellen)

Roman. Hanser Verlag, 23 Euro

So vieles bleibt unklar. Von Anfang an schweben wir Lesende zwischen Wissen und Ahnen. Zwei Menschen in einem Restaurant. Die Beziehung ist schwierig, irgendwie verfahren. Und wenn wir denken, dass wir die Situation verstehen, führt uns Katie Kitamura in neue Verwirrungen, dreht die Geschichte, macht sie zu einer Geschichte in der Geschichte.

Die namenlose Erzählerin ist Schauspieler, verheiratet mit einem Autor. Und da ist auch noch Xavier. Während er im ersten Teil des Buches ein Mann ist, der glaubt, der Sohn der Schauspieler zu sein, ist er im zweiten Teil des Buches wirklich ihr Sohn. Verwirrend? Ja, absolut – und ungemein fesselnd.

Wo beginnt in diesem Text Fiktion, wo endet Wirklichkeit? Und um was geht es? Um die ewige Frage, welche Rollen wir spielen, frei nach Shakespeare „Die ganze Welt ist eine Bühne und alle Frauen und Männer bloße Spieler“ (Shakespeare, *Was ihr wollt*)? Oder darum, wer wir für die anderen sind? Oder ist es eine gelungene Erzählung einer KI-Welt, in der die Personen, die Geschichten austauschbar sind?

Zu welcher Interpretation kommen Sie? Wir sind gespannt auf Ihre Eindrücke. *Die Probe* ist ein gelungener Text, der fesselt und zum Nachdenken auffordert – und der zuallererst einfach gute Unterhaltung ist. [Björn Siller]

Georgi Gospodinov: Der Gärtner und der Tod (Bestellen)

Aufbau Verlag, 24 Euro

„Mein Vater war Gärtner. Jetzt ist er ein Garten.“ So beginnt der Roman des bulgarischen Autors Georgi Gospodinov. In seiner harten Schönheit ist dieser Satz ein großartiger Anfang für ein Buch. Wir gehen darin in einem Garten und in einem Leben spazieren, einem Garten, den der Vater des Erzählers angelegt hat, der diesen Vater überdauern wird, so, wie es die Geschichten tun, die er zu erzählen nicht aufhören konnte. Es ist ein Buch voller Wehmut, Würde und Weisheit. Es handelt vom Tod und enthält so wunderbare Sätze wie: „Worüber sprechen wir, wenn wir über den Tod sprechen? Über das Leben natürlich, über seine ganze bezaubernde Unbeständigkeit.“ (S. 17)

Es ist ein tröstliches Buch. Es ist leise, zart und zärtlich zugleich, liebevoll und voller Wärme, Humor und Ironie. Es ist ein Buch, das weit über die persönliche Erfahrung von Abschied nehmen, Krankheit und Tod hinausreicht, das auch die gesellschaftlichen Umbrüche und Unsicherheiten in Bulgarien beleuchtet, die mit dem Aufbrechen des Eisernen Vorhangs sich auftaten. Der Bookerpreisträger Gospodinov streut Gedanken ein über Homer, Susan Sontag, über Mythen und die Bibel. Über die Wirkung von Sprache denkt er nach und über das, was offenbleibt, wenn ein Mensch aus dem Leben gegangen ist. „Ich weiß nicht, was ich mit den Geschichten tun soll, über die ich ihn nicht ausgefragt habe und die nicht zu Ende erzählt worden sind. ... Ich weiß nicht, was ich mit meinem Schreiben tun soll, das angeblich über ihn ist, aber ebenfalls über mich und über alle Väter, mit denen wir Schritt zu halten versuchen.“ (S. 236) Dieses Buch, dieser Autor vermag Trauer und Zuversicht in äußerst schöner und behutsamer Sprache zu vereinen. [Susanne Bader]

Jakob Hein: Wie Grischa mit einer verwegenen Idee beinahe den Weltfrieden auslöste (Bestellen)

Roman. Galiani Verlag, 23 Euro

Grischa ist der hinreißende Held dieses Romans, der es schafft, uns an einem grauen, kühlen Regentag bestens zu amüsieren, zu unterhalten, immer wieder zum Lachen zu bringen. Mein Sprachschatz hat sich mit diesem köstlichen Buch erweitert durch Ausdrücke wie „kunstvolles Warten“. Was das heißt? „Sie warten darauf, dass etwas zu tun ist, und bleiben dabei in innerer Spannung.“ Auch des „konstruktiven Guckens“ werde ich mich zukünftig mehr befleißigen und mich zusätzlich im „aktiven Stehen“ üben.

1982 beginnt der aufrechte Jungsozialist Grischa seine Arbeit in der Staatlichen Planungskommission, Abteilung Afghanistan. Nur: Es gibt dort absolut keine

Arbeit zu erledigen. Nach intensivem Nachdenken fällt Grischa ein genialer Plan ein, mit dem man sowohl dem sozialistischen Brudervolk der Afghanen helfen und gleichzeitig dem kapitalistischen Nichtbrudervolk der Westdeutschen Geld ohne Ende abnehmen und so dem eigenen Land wertvolle Devisen verschaffen kann. Der Ankauf von „Medizinalhanf“ soll's richten und – oh Wunder – funktioniert aufs Allerbeste. Wie der Psychiater und Autor Jakob Hein es schafft, ohne falsche DDR-Nostalgie ein kritisches und gleichzeitig hochkomisches Bild der damaligen politischen, Kalte-Kriegssituation zu zeichnen und dazu noch eine überraschende Liebesgeschichte einzuflechten, das sucht seinesgleichen. Und endlich erfahren wir, nach einem Treffen mit all den damaligen ost- wie westdeutschen Politikergrößen (Barzel, Mielke usw.), wie es zu dem ominösen Kreditabkommen zwischen Franz Josef Strauß und Alexander Schalck-Golodkowski kam. Was für ein witzig-kritisches und intelligentes Buch! [Susanne Bader]

Als Taschenbuch im Monat August 2025 empfehlen wir:

Bernd Cailloux: Auf Abruf (Bestellen)

Novelle. Edition Suhrkamp, 18 Euro

Reinhard Mey, der es 2022 in die Gelbe Reihe von Reclam und damit in die Weltliteratur geschafft hat, singt in einem Lied „Ich stünde gern in fernen Tagen, am Fenster einer kleinen, langsam schließenden Pension, und sähe auf die Wege meines Lebens und könnt' sagen: Ich liebe das Ende der Saison!“ – An diese Zeile musste ich bei der Lektüre des neuesten Buches von Bernd Cailloux denken, denn auch der Protagonist dieser Novelle schaut auf sein Leben zurück, feiert sein „Ende der Saison“. Er ist Autor und weiß, dass seine guten Jahre vorbei sind. Noch spielt er mit anderen alten Herren Fußball, genießt weinselige Gesprächsrunden und ist mäßig bekannt. Aber das ist schnell zu Ende, denn nach einer Lesung auf dem Land, bei einem anschließenden Entspannungsbad, versagen die Gliedmaßen, und so liegt er hilflos in der Wanne und hofft auf Hilfe. Tagelang dämmert er einsam vor sich hin, irgendwann schwinden Zeit und Raum – bis er sich im Krankenhaus wiederfindet. Was ist geschehen, wie kam er dahin? Diese Novelle ist eine Auseinandersetzung mit dem Alter und mit der Suche nach dem Sinn eines kreativen und unabhängigen Lebens. Und das anhand von Fragen, die sicherlich bewegen (wenn wir sie denn zulassen): nach Gemeinschaft und Beziehung in Alter und Krankheit, nach dem Unterschied von Alleinsein und Einsamkeit, nach Zugehörigkeit und Heimat.

Der Protagonist schaut auf die Wege seines Lebens. Er trauert, aber resigniert nicht. Voller Selbstironie und Witz genießt er nochmals die Höhepunkte, respektiert seine Schwächen. Und daraus wurde ein guter Text. Ehrlicher als die Flut an Ratgebern zum Altern und zum Sinn des Lebens, denn der Autor erdreistet sich nicht, Antworten zu geben. Die werden von uns selbst verlangt. [Björn Siller]

* * * * *

Irgendwann muss auch der Sommer sein „kunstvolles Abwarten“ beenden und sich auf seine eigentlichen Aufgaben besinnen. Aber: halb so wild, wie in Gospodinovs Roman *Der Gärtner und der Tod* der Vater selbst die unangenehmsten Ereignisse zu bewerten pflegte. Das Gras wächst, die Stauden in den Beeten fühlen sich wohl und wachsen ebenfalls, die Tiere des Gartens haben genug zu trinken, während der sonnigen Intermezzi herrscht höchst reger Flugverkehr bei Minze und Storchnabel und allem, was sonst noch blüht, die Feuerschale hat sich zum Wasserbecken gewandelt, die Bären wollen diese von jetzt an weiterhin als Schwimmbad nutzen. Halb so wild also, oder? [Susanne Bader]

* * * * *

Die Veranstaltungen der *Buchhandlung zum Wetzstein* und Büchertische der Buchhandlung in den kommenden Wochen:

28. August 2025, 19:30 Uhr:

Herdermer Sommerlesung mit der **Autorin Verena Dolovai** auf dem Herdermer Kirchplatz mit einem **Büchertisch** der *Buchhandlung zum Wetzstein*

Die Autorin Verena Dolovai stand mit ihrem Roman *Dorf ohne Franz* im letzten Jahr auf der Longlist des Österreichischen Buchpreises. Dolovai erzählt eine Familiengeschichte aus einer Zeit, in der Frauen keine Rechte hatten: Berufswahl oder die Möglichkeit zu erben – alles entschieden andere für sie. Die Protagonistin Maria akzeptiert, arbeitet und erduldet. Oft ist diese Duldsamkeit für die Lesenden schwer zu ertragen. Der Roman bietet jedoch einen starken Text, eingängig und spannend. Deshalb empfehlen wir Ihnen das Buch und die Lesung der Autorin auf dem Herdermer Kirchplatz ganz besonders. [Björn Siller]

8. September – 12. September 2025, jeweils um 19 Uhr:

Zweite digitale Verlagswoche auf dem Instagram-Kanal der *Buchhandlung zum Wetzstein* mit den Verlagen Die Favoritenpresse (08.09.), Wagenbach (09.09.), Wunderhorn (10.09) und Kleinheinrich (11.09.).

11. September 2025, 19 Uhr:

Lesung und Gespräch mit dem Autor **Michael Moos** zu seinem neuen Buch *"Und nichts mehr wurde, wie es war..."* im Schlossbergsaal des SWR Studio Freiburg (Kartäuserstraße 45) mit einem **Büchertisch** der *Buchhandlung zum Wetzstein*

16. September 2025, 12:30 Uhr:

Musikalische Mittagspause in der *Buchhandlung zum Wetzstein*

17. September 2025, 19 Uhr:

Im Zusammenspiel mit der **Fischerei Schwab** und dem **Weingut Hermann**

Dörflinger Literatur mit Genuss in der *Buchhandlung zum Wetzstein*

Thema: Die Sardine

22. September 2025, 18 Uhr:

Wetzsteinabend mit der Vorstellung des **Wetzstein-Jahreskalenders 2026** in der *Buchhandlung zum Wetzstein*

* * * * *

Besondere Geschenke aus der *Buchhandlung zum Wetzstein*:

Ein Buchabonnement für sechs oder zwölf Monate zum Verschenken an Freunde, Angehörige oder sich selbst

Jeden Monat erhalten Sie ein Buch, ausgewählt und zusammengestellt von Susanne Bader und Björn Siller.

Folgende Abonnements bieten wir an:

Belletristik (Neuerscheinungen) / **Lyrik** (Neuerscheinungen) / **Sachbuch** (Neuerscheinungen) / **Kriminalromane** (Neuerscheinungen oder Neuauflagen) / **Kinder/Jugendbuch** (Neuerscheinungen) / **Klassiker** (ein „Entdecker“-Abonnement für Neueinsteiger:innen in die Welt des Buches)

Jane Austen:

Entdecken Sie eine der ganz großen britischen Autorinnen (wieder), vergnügen Sie sich mit den verbalen Spitzen von Elizabeth Bennet und Mr. Darcy und schmunzeln Sie, wenn Emma Woodhouse sich zum Verkuppeln berufen fühlt und dabei immer die falschen Kandidat:innen zusammenbringt. All dies und noch viel mehr finden Sie in unserem **Jane-Austen Bücherpaket**, das wir für Sie in einer **englischsprachigen Gesamtausgabe** zusammengestellt haben. Sie finden darin auch die Jugendwerke der Autorin im Band *Love and Friendship*, sowie das unvollendete Manuskript ihres letzten Romans *Sanditon*. Alle Bücher dieses Paketes sind in Leinen gebunden.

Wir haben für Sie auch eine deutschsprachige Sammlung aller Texte zusammengestellt, die im Reclam Verlag erschienen und dort im

Taschenbuchformat erhältlich sind. Die Sammlung in deutscher Sprache unterscheidet sich in den Titelbezeichnungen. So wird aus *Love and Friendship* der Titel *Die schöne Cassandra, Persuasion* wird zu *Überredung*. **Das deutschsprachige Paket** enthält ebenfalls Jugendwerke und den unvollendeten Roman.

Persönliche Bücherpakete

Sie wollen einen Einblick in ein neues Thema, Sie wünschen sich eine schöne Auswahl an Büchern für sich selbst oder für Freunde und die Familie zu besonderen Anlässen? Dann sprechen Sie uns an. Nennen Sie uns Ihre Wünsche und Ihr Budget; wir stellen speziell für Sie Ihr persönliches Bücherpaket zusammen.

Für ein Beratungsgespräch vereinbaren Sie gern einen Termin mit uns, telefonisch oder per E-Mail.

Den Wetzsteinbrief können Sie auf unserer Internetseite www.zum-wetzstein.de abonnieren. Wir freuen uns, wenn Sie ihn Freunden weiterempfehlen.

Bitte bestellen Sie die Bücher zu diesem Wetzsteinbrief in unserem [Online-Shop](#), per Telefon +49 761 33999 oder per E-Mail post@zum-wetzstein.de oder kaufen die Bücher bei uns in der Buchhandlung. Sie helfen damit, dass der Wetzstein weiter bestehen kann.

In der digitalen Form des Briefes haben Sie die Möglichkeit, direkt über den Link *Bestellen* den jeweiligen Titel zu ordern. Wir liefern Ihnen die bestellten Bücher auch gerne nach Hause.

Alle Rechte am Text: Buchhandlung zum Wetzstein GmbH
Geschäftsführende Gesellschafterin: Susanne Bader
Eingetragen im Handelsregister Freiburg HRB 1658
Salzstraße 31 am Augustinerplatz 79098 Freiburg
Telefon +49 761 33999
E-Mail post@zum-wetzstein.de Internet www.zum-wetzstein.de